

Inhaltsübersicht

1. Grundlagen der Konzernrechnungslegung	1
2. Das Österreichische Konzernrechnungslegungsrecht	12
3. Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses	42
4. Die Konsolidierung der einbezogenen Unternehmen	64
5. Equity-Bilanzierung	247
6. Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung	274
7. Konzernkapitalflussrechnung (Konzerngeldflussrechnung)	284
8. Konzernanhang	297
9. Konzernlagebericht	308
10. Prüfung	351
11. Offenlegung und Veröffentlichung des Konzernabschlusses	369
12. Organisation der Konzernrechnungslegung	372
Anhang	387

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 9. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Beispielverzeichnis	XIX
1. Grundlagen der Konzernrechnungslegung	1
1.1 Die Konzernrechnungslegung als Informationsinstrument	1
1.11 Motive für die Konzernbildung	1
1.12 Folgen einer fehlenden Konzernrechnungslegung	2
1.13 Die Bedeutung der Konzernrechnungslegung und die Informationsaufgabe des Konzernabschlusses	4
1.131 Lieferung entscheidungsrelevanter Konzerninformationen	5
1.132 Mängel in der Konzerninformation eines nach dem UGB aufgestellten Jahresabschlusses	6
1.2 Gesetzliche Bestimmungen zum Konzern in Österreich	7
1.21 Konzerndefinition gem § 15 AktG bzw § 115 GmbHG	7
1.22 Sonstige aktienrechtliche Bestimmungen zum Konzern	8
1.23 Einzelbestimmungen zum Konzernrecht in anderen Gesetzen	9
1.3 Österreichisches Konzernrecht und Konzernrechnungs- legungsrecht	10
1.31 Fehlen eines systematischen Konzernrechts in Österreich	10
2. Das Österreichische Konzernrechnungslegungsrecht	12
2.1 Der Konzernabschluss nach IFRS gem § 245a	13
2.11 Maßnahmen der EU zur Angleichung der Bilanzierungs- richtlinien (4. und 7. EG-Richtlinie) an die IFRS	13
2.111 Allgemeines	13
2.112 Die IAS-Verordnung	14
2.113 Das Verfahren der Übernahme (Art 3 und Art 6)	14
2.114 Voraussetzungen für die Übernahme der internationalen Rechnungslegungsstandards	15
2.115 Zwingende Anwendung der IAS-Verordnung für kapital- marktorientierte Gesellschaften	15
2.116 Wahlweise Anwendung der IAS-Verordnung	16
2.12 Die Bestimmungen des § 245a	16
2.2 Die Konzernrechnungslegung nach dem UGB	17
2.21 Anzuwendende Bestimmungen	17
2.3 Pflicht zur Aufstellung des Konzernabschlusses	18
2.31 In den Konzernabschluss einzubeziehende Unternehmen	18
2.311 Mutterunternehmen (§ 189a Z 6)	18
2.312 Tochterunternehmen (189a Z 7)	19
2.313 Verbundene Unternehmen (189a Z 8)	19
2.314 Assoziierte Unternehmen (§ 189a Z 9)	19

2.32	Einheitliche Leitung oder beherrschender Einfluss als Voraussetzung für den Konzernabschluss	19
2.321	Einheitliche Leitung gem § 244 Abs 1	20
2.321.1	Tatsächliche Ausübung der einheitlichen Leitung	20
2.322	Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses wegen des beherrschenden Einflusses (Control-Konzept) gem § 244 Abs 2	20
2.322.1	Keine Beteiligungsvoraussetzung	21
2.322.2	Tatbestände des § 244 Abs 2, die einen beherrschenden Einfluss bedingen	24
2.33	Zutreffen gleichwertiger Rechte auf mehrere Mutterunternehmen	26
2.34	Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten über die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses	26
2.4	Teilkonzernabschluss und Tannenbaumprinzip	27
2.5	Befreiende Konzernabschlüsse und Konzernlageberichte (§ 245 Abs 1–5)	27
2.6	Größenabhängige Befreiungen	31
2.61	Größenmerkmale (§ 246 Abs 1–4)	31
2.62	Zeitlicher Eintritt der Befreiung	33
2.7	Konsolidierungskreis	34
2.71	Einzubeziehende Unternehmen, Vorlage- und Auskunftspflichten	35
2.72	Ausnahmen von der Einbeziehung in den Konzernabschluss	35
2.721	Verbot der Einbeziehung	35
2.722	Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss gem § 249 Abs 1	35
2.722.1	Unverhältnismäßige Verzögerung oder unverhältnismäßig hohe Kosten (§ 249 Abs 1 Z 1)	36
2.722.2	Ausschließlich zum Zweck der Weiterveräußerung gehaltene Anteile an dem Tochterunternehmen (§ 249 Abs 1 Z 2)	37
2.722.3	Erhebliche und andauernde Beschränkungen in der Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens (§ 249 Abs 1 Z 3)	37
2.722.4	Verzicht auf die Einbeziehung eines Tochterunternehmens, wenn die Einbeziehung nicht wesentlich ist (§ 249 Abs 2)	39
2.722.5	Ausnahmen für Tochterunternehmen deren Einbeziehung nicht wesentlich ist	39
2.8	Behandlung von nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen im Konzernabschluss	40
2.9	Zusammenhang von § 247 und § 249	40
3.	Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses	42
3.1	Die Einheitstheorie als Basis für den Konzernabschluss	42
3.11	Die Erwerbsmethode	44
3.12	Einheitlicher Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses	44
3.13	Ausschaltung aller Innenbeziehungen	45

3.14	Einheitliche Bewertungs-, Rechts- und Stetigkeitsgrundsätze für alle in den Konzern eingebundenen Tochtergesellschaften	46
3.15	Beispiele für den Anwendungsbereich der Einheitstheorie	46
3.2	Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Grundsatz der Stetigkeit	47
3.3	Bestandteile des Konzernabschlusses (§ 250 Abs 1)	48
3.4	Anzuwendende Vorschriften des Einzelabschlusses	48
3.41	Dauer des Geschäftsjahres (§ 193 Abs 3 und 4 zweiter Halbsatz)	49
3.42	Unterzeichnung des Jahresabschlusses (§ 194)	49
3.43	Vollständigkeitsgrundsatz (§ 196 Abs 1) und Verrechnungsverbot (§ 196 Abs 2)	49
3.44	Wirtschaftlicher Gehalt (§ 196a)	50
3.45	Bilanzierungsverbote (§ 197)	50
3.46	Bilanzierungsverpflichtung für das Disagio (§ 198 Abs 7)	50
3.47	Steuerabgrenzung (§ 198 Abs 9 und 10)	51
3.48	Haftungsverhältnisse (§ 199)	51
3.49	Wesentlichkeit (§ 189a Z 10)	51
3.5	Gliederungsvorschriften für die Konzernbilanz	52
3.51	Möglichkeit der Zusammenfassung der Vorräte zu einem Posten (§ 251 Abs 2)	52
3.52	Darstellung des Eigenkapitals	53
3.53	Ausweis eigener Anteile (§ 254 Abs 4)	53
3.54	Nicht beherrschende Anteile	53
3.55	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (§ 263 Abs 1)	53
3.6	Gliederung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	54
3.7	Bewertungsvorschriften	54
3.71	Einheitlichkeit der Bewertung und der Bewertungsmethoden (§ 253 Abs 2 und § 260)	55
3.711	Einheitliche Bewertung für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gem § 253 Abs 2 und § 260	56
3.711.1	Einheitliche Bewertung bei Pensionsrückstellungen	57
3.72	Ausnahmen von der einheitlichen Bewertung	57
3.721	Spezifische Bewertungsvorschriften für Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	57
3.722	Verzicht auf Bewertungsanpassungen in Ausnahmefällen (§ 260 Abs 2 vorletzter und letzter Satz)	57
3.722.1	Verzicht auf die Bewertungsanpassung bei Unwesentlichkeit der Auswirkungen	57
3.722.2	Verzicht auf Bewertungsanpassungen bei Vorliegen besonderer Umstände	58
3.73	Neuausübung von Bewertungswahlrechten bei der Muttergesellschaft	58
3.8	Die Neubewertung von Tochterunternehmen	59

4.	Die Konsolidierung der einbezogenen Unternehmen	64
4.1	Die Vollkonsolidierung	65
4.11	Die Entwicklung der internationalen Kapitalkonsolidierungsmethoden	65
4.111	Die Interessenzusammenführungsmethode	66
4.112	Die (erfolgswirksame) Erwerbsmethode	66
4.112.1	Buchwertmethode	67
4.112.2	Neubewertungsmethode	67
4.112.3	Full-Goodwill-Methode	68
4.2	Die Stufen der Vollkonsolidierung	73
4.21	Die Herstellung der Konsolidierungsfähigkeit des Einzelabschlusses – von der UB I in die UB II (Stufe 1)	73
4.211	Übertragung der Minderheitenanteile auf den Bilanzposten „nicht beherrschende Anteile“ gem § 259	78
4.22	Die Konsolidierungsmaßnahmen (Stufe 2)	79
4.221	Die Kapitalkonsolidierung gem § 254 Abs 1 nach der Neubewertungsmethode	79
4.23	Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	83
4.231	Der aktive Unterschiedsbetrag – Firmenwert oder Goodwill	85
4.232	Der passive Unterschiedsbetrag	87
4.233	Die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge	92
4.3	Erstkonsolidierung und Folgekonsolidierung	94
4.31	Erstkonsolidierung	94
4.311	Der Zeitpunkt, auf den die Eigenkapitalverrechnung (Verrechnung der Beteiligung mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaft) erfolgt (§ 254 Abs 2)	104
4.311.1	Verrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbes der Anteile	105
4.311.2	Verrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezug des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss	105
4.311.3	Verrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist (stufenweiser Erwerb)	106
4.312	Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	117
4.312.1	Mehrstufige Konsolidierung bei 100%iger Beteiligung	119
4.312.2	Ketten(=Stufen)konsolidierung bei Beteiligungen von weniger als 100 %	120
4.312.3	Simultankonsolidierung bei Beteiligungen von weniger als 100 % nach der Neubewertungsmethode	125
4.4	Folgekonsolidierung – Buchmäßige Ausschaltung aller geschäftlichen Beziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen	128

4.41	Besonderheit der Erstellung des Konzernabschlusses	129
4.411	Überleitung von der UB I in die UB II	129
4.412	Konsolidierung – Zusammenfassung der Bilanz- und G&V-Posten	130
4.413	Die Kapitalkonsolidierung in der Folgekonsolidierung	137
4.413.1	Kapitalkonsolidierung bei Veränderung des Beteiligungs- umfanges	146
4.413.2	Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse innerhalb der Vollkonsolidierung	148
4.413.3	Endkonsolidierung – Anteilsveräußerung mit Aufgabe der beherrschenden Stellung	160
4.414	Die sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen – Ausschaltung aller geschäftlichen Beziehungen zwischen den in den Konzern- abschluss einbezogenen Unternehmen	172
4.414.1	Zusammenfassung von Forderungen und Verbindlichkeiten (Schuldenkonsolidierung) gem § 255	173
4.414.2	Behandlung von Zwischenergebnissen (§ 256) und Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 257)	175
4.5	Latente Steuern im Konzernabschluss	186
4.51	Die drei Stufen der Steuerabgrenzung	188
4.511	Latente Steuern in der UB I (1)	188
4.512	Latente Steuern in der UB II (2)	188
4.513	Latente Steuern im Zuge der Konsolidierung (3)	189
4.513.1	Latente Steuern aus der Eliminierung von Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung	189
4.513.2	Latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischen- ergebnissen	190
4.52	Die Ausnahmen von der Bildung eines latenten Steuerbilanz- postens gem § 198 Abs 10 Z 1–3	190
4.53	Bewertung	192
4.54	Ausweis latenter Steuern im Konzernabschluss	193
4.6	Die Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen	230
4.61	Grundlagen der Währungsumrechnung im Konzern	230
4.62	Das modifizierte Stichtagskursverfahren	231
4.63	Besonderheiten bei der Umrechnung hochinflationärer Währungen	242
4.7	Anteilsmäßige Konsolidierung (Quotenkonsolidierung)	242
4.71	Begriff und Voraussetzung der anteilsmäßigen Konsolidierung	242
4.711	Gemeinsame Führung durch ein in den Konzernabschluss einbezogenes und ein nicht einbezogenes Unternehmen	244
4.72	Auf die anteilsmäßige Konsolidierung anzuwendende Vorschriften	245

5. Equity-Bilanzierung	247
5.1 Begriff der Equity-Bilanzierung bzw -Bewertung	247
5.2 Der maßgebliche Einfluss als Voraussetzung für die Anwendung der Equity-Bilanzierung	248
5.21 Regelungen zum maßgeblichen Einfluss in der Bilanzrichtlinie und in den IFRS	249
5.22 Meinungen in der Literatur zum maßgeblichen Einfluss	250
5.23 Meinung der Verfasser zum maßgeblichen Einfluss	250
5.24 Einschränkung zur Verpflichtung der Anwendung der Equity-Bewertung durch den Wesentlichkeitsgrundsatz	251
5.25 Anwendungsbereich der Equity-Bilanzierung im Konzernabschluss	251
5.26 Der dem Konzernabschluss zugrunde zu legende Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens	252
5.3 Die Kapitalkonsolidierung bei der Equity-Bilanzierung	254
5.31 Die Buchwertmethode	254
5.32 Die Ermittlung des Unterschiedsbetrages	254
5.321 Stichtag der Ermittlung des Unterschiedsbetrages	254
5.322 Der Ansatz der Beteiligung und des Eigenkapitals	255
5.322.1 Die einheitliche Bewertung als Wahlmöglichkeit	255
5.322.2 Gegenüberstellung der Beteiligung zum anteiligen Eigenkapital	255
5.323 Analyse und Zuordnung des Unterschiedsbetrages	257
5.323.1 Aktiver Unterschiedsbetrag	257
5.323.2 Passiver Unterschiedsbetrag	258
5.324 Buchmäßige Behandlung des Unterschiedsbetrages in der Konzernbilanz anlässlich der „Erstkonsolidierung“	259
5.324.1 Darstellung des aktiven Unterschiedsbetrages	260
5.324.2 Darstellung des passiven Unterschiedsbetrages	261
5.325 Fortschreibung des Unterschiedsbetrages und des Wertansatzes der Beteiligung	262
5.325.1 Die Fortschreibung des Unterschiedsbetrages	262
5.325.2 Die Fortschreibung des Beteiligungsansatzes	264
5.325.3 Darstellung in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	264
5.326 Behandlung von Zwischenergebnissen aus Lieferungen zwischen dem assoziierten und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen	267
5.4 Latente Steuern bei der Equity-Bilanzierung	268
5.5 Equity-Bilanzierung bei erstmaliger Aufstellung eines Konzernabschlusses	269
5.6 Änderungen in der Höhe des Anteils an assoziierten Unternehmen	269
5.7 Sonderfragen zur Equity-Bilanzierung	272
5.71 Die Behandlung der nach der Equity-Methode ausgewiesenen Beteiligung im Konzernanlagenspiegel	272

5.72	Währungsumrechnung bei der Equity-Bilanzierung	272
5.73	Fehlen der erforderlichen Daten des assoziierten Unternehmens	273
6.	Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung	274
6.1	Gesetzliche Grundlagen zur Darstellung und Entwicklung des Eigenkapitals	274
6.2	Das Konzerneigenkapital	275
6.21	Erläuterungen zu den einzelnen Komponenten	275
6.3	Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Eigenkapitalspiegel	278
6.4	Die Gewinnausschüttung innerhalb des Konzerns	282
7.	Konzernkapitalflussrechnung (Konzerngeldflussrechnung)	284
7.1	Grundlagen der Konzerngeldflussrechnung	284
7.2	Die Aktivitätsbereiche der Geldflussrechnung	285
7.3	Die Ableitung der Geldflüsse	285
7.31	Betriebliche Tätigkeit	285
7.32	Investitionstätigkeit	286
7.33	Finanzierungstätigkeit	287
7.4	Fonds der flüssigen Mittel	288
7.41	Finanzmittelnachweis	289
7.5	Schematische Darstellung der Konzerngeldflussrechnung	289
7.6	Besonderheiten der Konzerngeldflussrechnung (entnommen aus AFRAC 36)	291
7.61	Aufstellung	291
7.611	Einzubeziehende Unternehmen	291
7.612	Zahlungsströme in Fremdwährung	291
7.62	Erwerb und Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	291
7.63	Nicht beherrschende Anteile	296
8.	Konzernanhang	297
8.1	Allgemeines	297
8.2	Checkliste aller im Konzernanhang zu leistenden Angaben	297
8.3	Aufbau des Konzernanhangs	305
8.4	Anhangangaben gem UGB in Konzernabschlüssen nach § 245a	306
8.5	Konzernanlagenspiegel	306
9.	Konzernlagebericht	308
9.1	Gesetzliche Vorschriften und Inhalt – Allgemeines	308
9.2	Vorschriften gem § 267, Zusammenhang mit § 243	309
9.3	Fachliche Stellungnahmen und Ausarbeitungen zum Lagebericht	311
9.4	Grundsätze der Lageberichterstattung nach § 243 bzw § 267	311
9.5	Gliederung des Lageberichtes	312
9.51	Gliederungsvorschlag des AFRAC	313

9.52	Gliederungsvorschlag des DRSC	313
9.53	Versuch einer Gliederung als Symbiose aus den beiden oben genannten Lageberichtsformen	315
9.531	Erläuterung und Inhalt der einzelnen Berichtspunkte	316
9.531.1	Beschreibung des Konzerns	316
9.531.2	Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns	317
9.531.3	Bericht über die Tätigkeit des Konzerns im Bereich Forschung und Entwicklung	330
9.531.4	Bericht über die voraussichtliche Entwicklung unter Angabe der wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns	331
9.531.5	Bericht über den Bestand an erworbenen oder als Pfand genommenen eigenen Anteilen des Mutterunternehmens und ihre Entwicklung (Erwerb und Veräußerung)	338
9.531.6	Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess kapitalmarktorientierter Konzerne	338
9.531.7	Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen für kapitalmarktorientierte Konzerne	342
9.532	Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung bzw konsolidierter nicht-finanzieller Bericht gem § 267a	342
9.533	Konsolidierter Corporate Governance-Bericht gem § 267b für kapitalmarktorientierte Konzerne	346
9.534	Bericht über Zahlungen von staatlichen Stellen gem § 267c	349
10.	Prüfung	351
10.1	Prüfungspflicht	351
10.2	Konzernabschlussprüfer	351
10.21	Ausgeschlossenheit des Konzernabschlussprüfers	351
10.22	Bestellung des Konzernabschlussprüfers	351
10.23	Rechte des Konzernabschlussprüfers	352
10.231	Vorlagepflicht und Auskunftsrecht, Teilnahme an den Beratungen über den Konzernabschluss	352
10.232	Antragsberechtigung bei Meinungsverschiedenheiten	353
10.232.1	Meinungsverschiedenheiten über das Vorliegen einer Verpflichtung zur Aufstellung des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes und des konsolidierten Berichts über Zahlungen an staatliche Stellen	353
10.232.2	Meinungsverschiedenheiten zwischen Gesellschaft und Abschluss- prüfer über die Auslegung und Anwendung von gesetzlichen Vorschriften und vertraglichen Bestimmungen	353
10.3	Gegenstand und Umfang der Prüfung	354
10.31	Prüfungsgegenstände	354
10.32	Sondervorschriften für die Prüfung des Konzernabschlusses	354

10.321	Verantwortung des Konzernabschlussprüfers	355
10.322	Weitere Prüfungsaufgaben des Konzernabschlussprüfers	355
10.323	Stellung des Konzernabschlussprüfers gegenüber den Prüfern einbezogener Unternehmen	357
10.4	Prüfungsdurchführung, Qualitätssicherung und International Standards on Auditing	358
10.41	Verständnis des Konzerns	358
10.42	Verständnis der Teilbereichsprüfer	358
10.43	Wesentlichkeit	359
10.44	Reaktion auf beurteilte Risiken	359
10.441	Prüfung der Teilbereiche	359
10.442	Prüfung des Konsolidierungsprozesses	361
10.45	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	361
10.46	Kommunikation mit anderen Jahresabschlussprüfern und dem Management	361
10.461	Prüferkommunikation	361
10.462	Managementkommunikation	362
10.5	Zusätzliche Anforderungen und Klarstellungen zu ISA 600 gem Fachgutachten KFS/PG 1	362
10.51	Prüfung des Konzernlageberichtes	363
10.6	Der Prüfungsbericht	363
10.61	Gesetzliche Vorschriften	363
10.62	Inhalt des Berichtes über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes	365
10.63	Spezifische Bestandteile des Berichtes über die Konzern- abschlussprüfung	366
10.631	Berichterstattung über den Konsolidierungskreis	367
10.632	Erläuterungen von Posten des Konzernabschlusses	367
10.633	Gesamtaussage des Konzernabschlusses	368
11.	Offenlegung und Veröffentlichung des Konzernabschlusses	369
11.1	Offenlegungsverpflichtung	369
11.2	Zeitpunkt der Offenlegung	370
11.3	Form der Offenlegung und Veröffentlichung	370
11.4	Sonderregelung bei Einbeziehung inländischer Unternehmen in einen ausländischen Konzernabschluss (§ 280 Abs 2)	371
11.5	Durchsetzung der Einhaltung der Offenlegungs- verpflichtungen	371
12.	Organisation der Konzernrechnungslegung	372
12.1	Grundsätzliche Probleme	372
12.2	Aufbauorganisation	372
12.21	Beteiligungsverwaltung	372
12.22	Konzernrechnungswesen	373
12.23	Aufbauorganisation bei der Aufstellung von Teilkonzern- abschlüssen	373

12.3	Ablauforganisation – Konzernrechnungsrichtlinien	374
12.31	Aufbau der (allgemeinen) Konzernrechnungsrichtlinien	375
12.311	Allgemeine Organisationsgrundsätze	375
12.311.1	Evidenzhaltung der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen nach Art der Einbeziehung	376
12.311.2	Einheitliche Konzernabschlusstichtage	377
12.311.3	Ablaufpläne für den zeitlichen Ablauf der Aufstellung und Prüfung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses	377
12.311.4	Festlegung der Verantwortlichkeit für die Richtigkeit und die termingemäße Ablieferung der Einzelabschlüsse und Konzernabschlussunterlagen	378
12.312	Richtlinien über die gesonderte Erfassung der konzerninternen Abläufe (Mengen- und Wertbewegungen)	378
12.313	Richtlinien zur Wahrung einer einheitlichen Rechnungslegung (Bilanzierungsrichtlinien)	379
12.313.1	Formelle Einheitlichkeit	379
12.313.2	Materielle Einheitlichkeit – einheitliche Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten	381
12.313.3	Aufstellung eines Ergänzungsabschlusses (UB II) für den Fall der Abweichung des Standardabschlusses eines Tochterunternehmens von den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	382
12.313.4	Grundsätze der Währungsumrechnung	383
12.314	Einheitliches formulargestütztes Berichtswesen	384
12.314.1	Meldungen zur gegenseitigen Kontenabstimmung	384
12.314.2	Konsolidierungsmeldungen	384
12.32	Durchführung der Konsolidierung im Konzernrechnungswesen	385
Anhang		387
Stichwortverzeichnis		417